

Bundesrat für Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt

Mit über 300 Teilnehmern aus Politik und Wirtschaft fand heute im Verkehrshaus der Schweiz das Aerosuisse-Forum der Luft- und Raumfahrt statt. Höhepunkt der Veranstaltung war der erstmalige Auftritt von Bundesrat Johann Schneider-Ammann vor der versammelten schweizerischen Luft- und Raumfahrt-Branche. Der Aerosuisse Award 2013 geht an die Maxon Motor AG aus Sachseln.

In seinem Impulsreferat unterstrich Bundesrat Schneider-Ammann, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, die herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung der Schweizer Luftfahrt. Angesichts von 180'000 Arbeitsplätzen und einer jährlichen Wertschöpfung von mehr als 30 Milliarden Franken, welche in der Schweiz im Zusammenhang mit der Luftfahrt stehen, trage die Branche einen wesentlichen Anteil zum gesamtwirtschaftlichen Erfolg der Schweiz bei.

Wer fliegen will, muss den Mut haben, den Boden zu verlassen

Es liege daher im Interesse des Landes, wenn die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt durch die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen weiter verbessert werde. Auf diesem Hintergrund werde die Landesregierung ihre Anstrengungen zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit im Rahmen der bevorstehenden Gesetzgebungsarbeiten zur Umsetzung der luftfahrtpolitischen Ziele, insbesondere bei der Aus- und Weiterbildung sowie der Security, fortsetzen. Mit Blick auf die Lärmbelastung der Flughafenanwohner wies Bundesrat Schneider-Ammann auf den beeindruckenden technischen Fortschritt der Flugzeughersteller hin, welche den Interessenausgleich zwischen Luftfahrt und Anwohnerschaft erleichtern.

Nach dem Zitat von Walter Ludin „Wer fliegen will, muss den Mut haben, den Boden zu verlassen“, schloss Johann Schneider-Ammann seine Ausführungen mit den Worten: „Für ein kleines Binnenland hat die Schweiz eine aussergewöhnliche Luftfahrtgegenwart. Und wir haben die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Luftfahrtzukunft. Nutzen Sie diese Voraussetzungen. Wir von der Politik unterstützen sie entsprechend unseren Möglichkeiten.“

Bund muss mehr Verantwortung auf Landesflughäfen übernehmen

Nach dem Impulsreferat von Bundesrat Schneider-Ammann diskutierten unter Leitung von Peter Marthaler, der Regierungspräsident des Kantons

Graubünden, Hansjörg Trachsel, BAZL-Direktor Peter Müller, Swiss-CEO Harry Hohmeister, der Genfer Flughafendirektor und Präsident der SIAA, Robert Deillon sowie Daniel Weder, CEO von Skyguide, über die Chancen und Herausforderungen für die Schweizer Luftfahrt.

Die Aerosuisse ist überzeugt, dass der Bund seine Verantwortung auf den Landesflughäfen verstärkt wahrnehmen muss, um den nachfragegerechten Ausbau der Luftfahrt-Infrastruktur ermöglichen zu können. „Dies ist derzeit die grösste Herausforderung für den Luftfahrtstandort Schweiz“, konstatiert Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus

Schweizer Präzision auf dem Mars

Die Aerosuisse, der Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt, hat ihren diesjährigen Award an den Anbieter von präzisen Antrieben und Systemen, an die Maxon Motor AG aus Sachseln, verliehen. Ohne die Mikromotoren von Maxon würde der Mars Rover Opportunity auf dem Roten Planeten stehen bleiben. Oder die Dragon-Kapsel des Raketen- und Raumschiffunternehmens Space X könnte ohne Maxon Motor nicht an die International Space Station andocken. Und auch die Ventile und Klappen des Lüftungssystems der Boeing 787 werden mit Maxon-Motoren angetrieben. Die Aerosuisse würdigt die Maxon Motor AG mit dem Aerosuisse Award 2013 für ihre wegweisende Entwicklung und Produktion von präzisen Antriebssystemen, welche in der Luft- und Raumfahrt von entscheidender Bedeutung sind.

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der AEROSUISSE gehören heute rund 140 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luft und Raumfahrt.

Kontakt: Paul Kurrus, Präsident, Telefon 079 320 90 04